

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE FRAGEN EINZELN UND IN GANZEN SÄTZEN.

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Uppsala ist einwohnertechnisch die viertgrößte Stadt Schwedens und sollte ursprünglich einmal die Hauptstadt werden. Die Uppsala Universität wurde 1477 gegründet und ist somit die älteste Universität Skandinaviens. Heute studieren dort in etwa 25 000 Studierende aus verschiedenen Ländern, etwa 4000 davon sind temporäre Erasmus-Studierende. Die Stadt hat kulturell und historisch viel zu bieten, auch Ausflüge in die Umgebung können sehr interessant sein. Informieren sollte man sich vor der Abreise unbedingt über die Wohnsituation und die Lebenshaltungskosten, ein Semester in Uppsala ist sehr viel teurer als man zunächst denkt. Außerdem lohnt es sich, sich mit dem speziellen Konzept der Nations, der 13 Studentenverbindungen, vertraut zu machen, diese werden eine sehr große Rolle im Studentenleben spielen.

Auch sollte man sich darauf einstellen, dass der Kontakt mit den Schweden eher spärlich ausfallen wird. Diese sind zwar von Natur aus hilfsbereit, bleiben aber generell eher unter sich. Stattdessen sollte man offen gegenüber allen anderen Kulturen sein, denn in Uppsala versammeln sich Studenten aus aller Welt, sei es für ein Auslandssemester, ein Bachelor- oder ein Masterstudium. Da die Stadt für deutsche Verhältnisse recht klein ist, kann ein gelegentlicher Ausflug in die nahegelegene Hauptstadt durchaus das Großstadt-Feeling zurückbringen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Für Erasmus-Studierende gibt es vor allem zu Beginn des Semesters viele Aktivitäten und Willkommensprogramme. Es gibt eine Orientation Week, die überwiegend von den Nations ausgerichtet wird und an den verschiedenen Fakultäten auch Welcome Meetings, um einen Überblick über Stadt, Studium und soziales Leben zu verschaffen.

Die Kurswahl beschränkt sich üblicherweise auf 4 Kurse pro Semester, je mit 7,5 ECTS, sodass pro Semester die erwarteten 30 ECTS erlangt werden. Diese Kurse finden meist nacheinander statt, das heißt ein Kurs wird über etwa 4 Wochen unterrichtet und mit einer Prüfung abgeschlossen, bevor der nächste Kurs beginnt. Es gibt bereits eine Vorauswahl von Kursen, die für Erasmus-Studierende geeignet sind, dennoch ist es vermutlich möglich, nach Absprache auch andere Kurse zu belegen. Ich persönlich war von August 2016 bis Januar 2017 an der Uppsala Universität und habe in dieser Zeit zwei 7,5 ECTS Englisch-Kurse und einen Schwedisch-Kurs parallel besucht. Die Auswahl der Kurse für Englisch ist nicht besonders groß, zudem befand ich mich bereits im 5. Fachsemester, weshalb ich keine weiteren Kurse mehr fand, die ich mir in Deutschland hätte anrechnen lassen können.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Unterrichtssprache meiner Kurse war Englisch, weshalb ich keinen vorbereitenden Kurs besucht habe. Meine Sprachkompetenz hat sich deutlich verbessert, was aber auch überwiegend daran lag, dass im Alltag fast ausschließlich Englisch gesprochen wurde. Schwedisch-Kurse werden für Erasmus-Studierende auf verschiedenen Leveln in das Kursprogramm integriert angeboten und sind sehr empfehlenswert, um sich in der Stadt besser zurechtzufinden. Wer auf Schwedisch studieren wird, sollte aber definitiv schon vorbereitend auf den Aufenthalt Sprachkurse besuchen.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Uppsala Universität ist definitiv weiterzuempfehlen, Erasmus-Studierenden wird hier von allen Seiten Unterstützung angeboten, sei es bei der Kurswahl, der Wohnungssuche oder Praktikumsstellen und man fühlt sich sofort willkommen und gut aufgehoben. Die Kurswahl ist übersichtlich gestaltet und ich war insgesamt sehr zufrieden mit meinen Kursen, sowohl den Inhalten als auch den Dozenten. Die Universität ist vor allem für Forschung sehr bekannt, weshalb gerade in diesem Bereich ein Auslandssemester sehr empfehlenswert ist.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das PreisLeistungsverhältnis?

An meinem Campus gab es keine Mensa und ich bin der Meinung, dass auch an anderen Standorten keine existiert. Es gibt Cafeterien, in denen täglich Massen an Kaffee und Zimtschnecken über die Theke gehen, denn die meisten Studenten nutzen dieses Angebot. Ansonsten gibt es in jedem Campusgebäude mindestens einen Raum, der für nichts anderes gedacht ist, als dass dort in etwa 10 Mikrowellen stehen, in welchen sich die Schweden zur Mittagszeit alle ihre Pasta warmmachen. Es ist also empfehlenswert, sich eigenes Essen mitzubringen, falls man mehr als zwei Stunden am Tag an der Uni verbringt, Snacks sind nämlich vergleichsweise teuer und reichen nicht aus als vollständige Mahlzeit.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Während die Schweden das ganze Jahr über mit dem Fahrrad überall hinfahren, kann es für ungeübte und nicht ganz so waghalsige Studierende von Vorteil sein, zumindest im Winter bei Eis und Schnee auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Da der Winter in etwa von November bis April andauert, kann es je nach Lage der Wohnung von Vorteil sein, sich eine Monatskarte zuzulegen. Diese kostet für Studenten ca. 55 Euro. Einzelfahrten innerhalb der Stadt kosten ca. 2 Euro, solange man die UL-App oder eine UL-Karte mit Prepaid-Guthaben besitzt. Generell lässt sich die Stadt aber auch einfach erlaufen, so braucht man vom außerhalb gelegenen Flogsta etwa 40 bis 45 Minuten bis ins Zentrum.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Die Universität bietet allen Erasmus-Studierenden im Bachelor-Studium die Möglichkeit, sich für ein Zimmer eines der Studentenwohnheime zu bewerben. Es gibt diverse Wohnheime zur Auswahl, die sich in Lage, Preis und Komfort deutlich unterscheiden. Für etwa 400 Euro im Monat kann man ein Zimmer in der Hochhaussiedlung Flogsta bekommen, diese liegt etwa 3 Kilometer vom Zentrum entfernt und man teilt sich pro Korridor eine Küche mit 11 anderen Mitbewohnern. Zimmer im Zentrum sind wesentlich teurer, bis zu 600 Euro, bieten aber meist mehr Komfort. Die Preise sind für das Angebot sogar nach Berliner Verhältnissen eindeutig zu hoch, allerdings gibt es auch keine günstigere Alternative: WGs gibt es in Uppsala kaum und es ist noch teurer und sehr schwierig, ein Zimmer zu finden, das nicht über das Housing Office vermietet wird.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Wahrzeichen der Stadt sind das Schloss und die Domkirche - die größte Kirche Skandinaviens - im Zentrum sowie das Haus von Carl von Linné. Museen bieten überwiegend kostenlosen Eintritt für Studenten der Uppsala Universität und es lohnt sich definitiv, dieses Angebot auch zu nutzen. Ihre Freizeit verbringen die meisten Studenten überwiegend in einer der 13 Studentenverbindungen, den sogenannten „Nations“, denn diese sind die Brennpunkte des studentischen sozialen Lebens in Uppsala. Jeder Studierende ist Mitglied in einer Nation seiner Wahl und kann damit die Angebote aller Nations nutzen, diese beinhalten Chöre und Orchester, diverse Sportkurse sowie Theater-, Fotografie- und andere Hobbygruppen. Jede Nation hat eine eigene kleine Bibliothek, die als Lernort genutzt werden kann, und einen eigenen Pub, der an manchen Tagen zum Club umfunktioniert wird. In den Pubs und Clubs der Nations kann man auch arbeiten und sich ein kleines (wirklich kleines) Taschengeld dazuverdienen. Außerhalb der umfangreich funktionierenden Nations gibt es noch einige weitere Clubs und Pubs, die aber das studentische Budget deutlich sprengen. Außer Haus essen ist preislich auch am ehesten in den Nations möglich.

